

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1961-03-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

2. März 1961

Lieber Herr Saueressig, -

haben Sie zunächst den allerherzlichsten Dank für die wirklich zauberhaft hübschen Rosen, die noch immer, unter einem Bilde meines Vaters placiert, meinen Raum schmücken.

Sodann möchte ich sagen, wie sehr ich es bedauert habe, dass Sie am 25., nach flüchtigem Handschlag, in solcher Eile das Weite suchten, dass es mir bei allem he, ho und hü, was ich hinter Ihnen drein rief, wozu ich sogar noch meinen Krückstock schwenkte, nicht gelingen konnte, Sie zur Umkehr zu bewegen. Denn nicht nur versammelten wir an jenem Abend ein paar Freunde bei uns, zu denen wir Sie gern gezählt hätten, (aber vielleicht mussten Sie gleich wieder wegreisen?), sondern auch und besonders lag mir an einem wie immer kurzen Zusammentreffen zwischen und Dr. Mayer. Dieser besuchte mich tags darauf und wir führten ausführliche Gespräche darüber, wie die geplante T.M. -Gesellschaft am Ende und unter gewissen Umständen dennoch unter Dach und Fach zu bringen wäre. Fast sicher wird Dr. Mayer sich mit Ihnen in Verbindung setzen, und à la longue wird ein Gespräch zwischen Euch beiden schon zustande kommen. Der 25. wäre nur so praktisch gewesen, und jeder spätere Tag liegt später.

Schönstens danke ich Ihnen für das letzte "Konvolut". Auch diese Sendung, obwohl ich ihre Bestandteile natürlich kenne, findet sich manches, woran ich mich nicht oder kaum erinnerte, und worauf eben jetzt meine Aufmerksamkeit gelenkt zu sehen, mir gerade im Zusammenhang mit den Briefbänden mir sehr lieb ist.

Heute abend gehe ich nach Wien in ärztliche Behandlung (Imperial), weiss noch nicht recht, wie lange ich dort zu verbleiben habe, rechne aber jedenfalls mit 4 Wochen.

Leben Sie wohl, lieber Herr Saueressig, und nehmen Sie, wie immer,

die freundlichsten Grüsse und Wünsche

Ihrer



ch b